Zeitschrift: Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie

Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Band: 28 (1936)

Heft: (12)

Artikel: Anregungen über die Verbilligung der Installation elektrischer Haushaltküchen

Autor: Burri, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-922285

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nützungsdauer der einzelnen Geräte. Dies ist möglich durch zweckmässige Gestaltung der Tarife, Werbung neuen Absatzes und Verbreitung neuer Geräte. Werbung und Absatzsteigerung eines bestimmten Gerätes sind gleichbedeutend mit einer erheblichen Preisreduktion des Gerätes, was wiederum dem weitern Verkauf sehr dienlich ist. Im Jahre 1928, als in den U. S. A. 1 Million Kühlschränke installiert waren, stellte sich der Durchschnittspreis auf 330 Dollars. Ende 1935, als man rund 8 Millionen Anschlüsse verzeichnete, kosteten die gleichen Schränke nur noch knapp 170 Dollars.

Der Vortrag von Herrn Dir. Krecke, Berlin, über *Organisation und Regelung der Energieversorgung* befasste sich vorwiegend mit den in den U. S. A. noch ungelösten Fragen der staatlichen und der privaten Energiewirtschaft. Eine allgemeine Formel, wie weit der Staat selbst Energieerzeuger und -verteiler sein soll und darf, inwieweit er legislativ in die Privatwirtschaft eingreifen kann und welche Freizügigkeit der Privatwirtschaft zu gewähren ist, lässt sich wohl nicht finden. Lehrreich ist es auf alle Fälle, die Verhältnisse in den U. S. A. zu kennen.

Die Tagespresse — auch die schweizerische — hat bereits das Wesentliche aus der Rede von *Dr. Schacht* veröffentlicht. Das verflossene Jahr brachte Deutschland das Energiewirtschaftsgesetz. Es bietet Gewähr dafür, dass in Zukunft Neuanlagen nur noch nach allgemeinwirtschaftlichen Gesichtspunkten erstellt werden. Ferner hält es die Werke zu einer engen Verbundwirtschaft an. So wenig, wie noch Mammutwerke erstellt werden, so wenig wird man Klein- und Kleinstanlagen errichten, falls die erstrebte Energieversorgung gleich vorteilhaft durch vorhandene Einrichtungen bestritten werden kann. Der Kampf gegen Eigenanlagen wird abgelehnt, ebensosehr aber die Eigenanlage um jeden Preis. Die einheitliche Energiewirtschaft ist eine der Voraussetzungen für das Gelingen des deutschen Vierjahresplanes.

Ein gemeinsames Abendessen vereinigte am ersten Tag die Teilnehmer der Tagung zur Pflege der gesellschaftlichen Beziehungen. Als besondere Ehrung der ausländischen Gäste wurde am zweiten Verhandlungstag ein Mittagessen gegeben, das einen kleinern Kreis zusammenführte. *B.*

Anregungen über die Verbilligung der Installation elektrischer Haushaltküchen

Die seinerzeit von der «Elektrowirtschaft» ins Leben gerufene «Gemischte Kommission für elektrische Küchenapparate» gestattet sich, in Erledigung des Programmpunktes für die Verbilligung von elektrischen Kücheninstallationen und auf Grund von eigenen Untersuchungen sowie in Uebereinstimmung mit der von einigen grössern Elektrizitätswerken bereits erfolgreich geübten Praxis, noch folgende Wegleitungen zur Einführung bekannt zu geben. In diesem Zusammenhang sei auch auf den im «Bulletin SEV», Nr. 4/1935 erschienenen Aufsatz von T. Heinzelmann: «Untersuchungen zur Verbilligung der Installation bei elektrischen Haushalt-Kochherden» hingewiesen. Diese Untersuchung wurde ebenfalls angeregt durch die erwähnte Kommission, in der auch Vertreter des SEV und VSE mitarbeiteten.

Im Bestreben, eine Verbilligung der Installationen für die elektrische Küche zu erzielen und damit deren Einführung zu fördern, empfehlen wir, im Gegensatz zu den bisher üblichen Vorschriften, bei Bestimmung der erforderlichen Leitungsquerschnitte zum Anschluss elektrischer Kochherde und Heisswasserspeicher folgende Aenderungen eintreten zu lassen:

1. Elektrische Haushaltherde und Heisswasserspeicher mit einem Anschlusswert von insgesamt maximal 7500 Watt können im *innern Teil* der normalisierten Verteilnetze 3×380/220 Volt entsprechend dem beiliegenden generellen Schema *einphasig* an 380 Volt angeschlossen werden.
2. Für die Installation sind folgende Querschnitte der Leitungsdrähte zulässig.
   a) *Einphasen-Anschluss 380 Volt* für Haushaltherde.
   Für einen Anschlusswert bis *3000 Watt : 1,5 mm²* (mit maximal 10 A Schmelzsicherungen versehen) bei einem lichten Rohrdurchmesser von 13,5 mm bei sichtbarer, bzw. von 16 mm bei unsichtbarer Verlegung.
   Für einen Anschlusswert bis *7500 Watt : 2,5 mm²* (mit maximal 15 A Schmelzsicherungen versehen) bei einem lichten Rohrdurchmesser von 13,5 mm bei sichtbarer, bzw. 16 mm bei unsichtbarer Verlegung.
   b) *Drehstrom-Anschluss 380 Volt* für Haushaltherde.
   Für Anschlusswert bis *7500 Watt : 1,5 mm²* (mit maximal 10 A Schmelzsicherungen versehen) bei einem lichten Rohrdurchmesser von 13,5 mm bei sichtbarer, bzw. von 16 mm bei unsichtbarer Verlegung.
3. Gelangen in einem Gebäude mehrere Apparate einphasig zum Anschluss, deren Anschlusswert pro Haushalt 7500 Watt übersteigt, so ist, wie im Schema 2 ver-

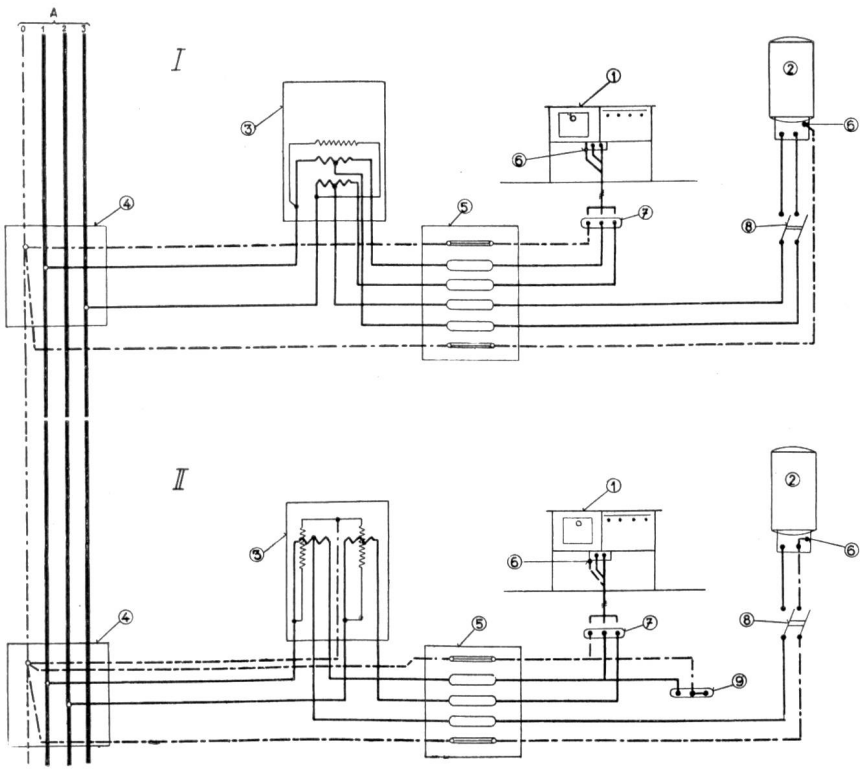

Fig. 75 **Variante I.**

A = *Hauptleitung 4 x 6 mm² min.*
1 = *Kochherd 2 x 380 Volt*
2 = *Heisswasserspeicher 2 x 380 Volt an der Anzapfung des Wärmezählers*
3 = *Wärmezähler 2 x 380 Volt mit Anzapfung 2 : 1*
4 = *Abzweigkasten*
5 = *Sicherungstafel*
6 = *Nullung*
7 = *allpoliger Steckkontakt*
8 = *Ausschalter 2 polig*

Variante II.

A = *Hauptleitung 4 x 6 mm² min.*
1 = *Kochherd 2 x 380 Volt*
2 = *Heisswasserspeicher 2 x 220 Volt an der Anzapfung des Wärmezählers*
3 = *Wärmezähler 2x380/220 Volt mit Anzapfung 2 : 1*
4 = *Abzweigkasten*
5 = *Sicherungstafel*
6 = *Nullung*
7 = *allpoliger Steckkontakt*
8 = *Ausschalter 2 polig*
9 = *3 polige Steckdose mit Sicherung*

anschaulicht, eine möglichst gleichmässige Belastungsverteilung auf die drei Polleiter vorzusehen.

Zur Erleichterung von übersichtlichen Anschlüssen empfehlen wir, für die Steigleitungen Drähte in verschiedenen Farben (z. B. dunkelgrün, weiss, rot) zu verwenden.

Für die Dimensionierung der Steigleitungen in Mehrfamilienhäusern braucht nicht der volle, sondern nur ein reduzierter Anschlusswert wie folgt in Rechnung gestellt zu werden, wobei jedoch ein Minimalquerschnitt von 4×6 mm² nicht zu unterschreiten ist.

Zahl der Wohnungen:	Höchstanteil je Haushaltung in kW:
2	2,7
6	1,7
18	1,0

4. Um die Zählermieten zu reduzieren, kann die Energie für die einphasigen Anschlüsse 380 Volt mit einem Einsystem-Zähler gemessen werden.
An die Anzapfung dieser Zähler können kleine Haushalt-Heisswasserspeicher und sonstige Wärmeapparate für 2×380 Volt und mit einem Anschlusswert bis 1200 Watt angeschlossen werden.
In den *äussern* Teilen von normalisierten Verteilungsnetzen 3×380/220 Volt, besonders an den Enden von längeren Steigleitungen, sowie in den Verteilungsnetzen mit noch nicht normalisierter Spannung empfehlen wir, die Herde und Heisswasserspeicher, soweit deren Anschlusswert 1200 Watt übersteigt, nach wie vor an Drehstrom (3 Leiter) anzuschliessen.

Elektrowirtschaft:

Der Vorsitzende: gez. W. Pfister.

Der Geschäftsleiter: gez. A. Burri.

Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen, Verschiedenes

Jahresbericht und Jahresrechnung der Genossenschaft Schweizer Mustermesse.

Der Bericht für die Zeit vom 1. Oktober 1935 bis 30. September 1936 orientiert zuerst über die Generalversammlung, ferner über die Organe der Genossenschaft sowie die Kantonalkomitees der Messe. Die Abschnitte über Messepublikationen und Bezugsquellennachweisdienst vermitteln lehrreiche Einblicke in die Werbearbeit für die schweizerische Wirtschaftsförderung. Die Vermietung der Hallen und Säle war trotz der Ungunst der Verhältnisse zufriedenstellend. Ausser den periodisch wiederholten Veranstaltungen (Herbstwarenmesse, Winterradrennbahn, Maurerkurs) fanden in den Messehallen u. a. statt die Nationale Luftschutzausstellung, die graphische Fachausstellung «Grafa international». Dazu kommen einige weitere Vermietungen (Filmatelier, Lagerung von Auto-Chassis, Autoparking). Im Berichtsjahre wurden an den Messebauten verschiedene bauliche Ergänzungen und Einrichtungen ausgeführt. Im Bericht über das Finanzwesen wird bemerkt, dass es durch genaue Ueberwachung des Rechnungswesens gelungen sei, trotz der Schwierigkeiten und Unsicherheiten der Wirtschaftslage einen ausgeglichenen Rechnungsabschluss zu erzielen. Das Genossenschaftskapital von 1 034 500 Fr. erfuhr keine Veränderung und ist voll einbezahlt. Der Versicherungswert der Gebäude beträgt heute 9 392 200 Franken. Mobiliar und Einrichtungen der Messe sind mit 2 218 000 Fr. gegen Feuer versichert.